

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 18

Samstag den 7. März

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die gemeinschaftlichen Ämter werden unter Hinweisung auf Amtsblatt No 93. von 1855. und 66 von 1856. an Erstattung des auf 1. d. M. verfallenen Berichtes über die Sparcassen unter Anberaumung eines Termins von 8 Tagen erinnert.

Waiblingen, 6. März 1857.

K. gem. Oberamt
Haberlen. Bührer.

Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Die noch unbekanntenen Gläubiger des
† Friedrich Bester, ledigen Weingärtners hier
und der

† Dorothea Abrecht, ledig von hier,
werden aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle schriftlich anzu-
melden und zu erweisen, widrigenfalls für ihre
Befriedigung von Amtswegen nicht gesorgt
würde und sie die für sie hieraus erwachsenden
Nachtheile lediglich sich selbst zuzuschreiben
hätten.

Den 28. Februar 1857.

K. Gerichtsnotariat
A. W. Mayer.

Forstamt Schorndorf.

Revier Thomashardt.

Solzverkauf

Montag den 16. d. in den Staatswaldun-
gen Ebersbacherhau, Brand 2., Wiesleschau,
junger Geiger: 39 stärkere Buchen Nutzholz-
stämme, 1 Sägblock, 20 Hagbuchenstämme,
1 Birke und 6 Lerchen, Zusammen mit 2404,9
C., und 6 Hagbuche Wagnerstangen,
ferner nach Beendigung dieses Verkaufs im
Staatswald Wiesleschau: 83, 4 Klftr. buchene
Scheiter und Prügel, 14, 4 Klftr. Abfallholz

und 4800 Reisach-Wellen. Zusammenkunft
Vorm. 9 Uhr im Schlag Wiesleschau, bei
ungünstiger Witterung findet der Verkauf im
nahe gelegenen Orte Schlichten statt.

Dienstag den 17. d. in im Staatswald
Ebersbacherhau 1. 89, 4 Klftr. buchene, 3, 2
Klftr. erlene Scheiter und Prügel, 1, 8 Klftr.
Abfallholz und 5500 Reisachwellen. Zusam-
menkunft Vorm. 9. Uhr im Schlag, bei un-
günstiger Witterung findet der Verkauf im
Ort Ebersbach statt.

Mittwoch und Donnerstag den 18. und
19. d. in im Schlag Brand 2. und Scheidholz
in den Staatswaldungen Brand 1. und jun-
ger Geiger: 114, 4 Klftr. buchene, 5. Klftr.
birzene etc. Scheiter und Prügel, 2, 3, 4 Klftr.
Abfallholz, 8925 Reisachwellen. Zusammen-
kunft je Vorm. 9. Uhr im Schlag Brand 2.
bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf
im Ort Büchenbronn statt.

Schorndorf den 4. März 1857.

K. Forstamt
Mieninger.

Stellen im Remsthal.

Nutzholzverkauf.

In der unmittelbaren Umgebung des K.
Schlosses allhier werden am Dienstag den 10.
März von Morgens 9 Uhr an gegen baare
Bezahlung verkauft:

2 Pappelfstämme 22 und 32' lang 10 und

13" mittlen Durchmesser, 4 Eschen 17—28' lg.
 5—9" mittlen Durchmesser, 1 Erle 36' lang
 9" mittlen Durchmesser, 16 Akazien auf dem
 Stamm, 9—10' hoch 4—6" untern Durchmes-
 ser, 10 eschene Stangen 10—16' lang 3" unt.
 Durchmesser 2 maholder Stangen 15—20' lg.
 3" unt. Durchmesser, ferner 1 Akazie zu
 Nugholz tauglich 18' lang, 14" mittl. Durchm.
 Stetten den 2. März 1857.

K. Hofkammeramt.

Waiblingen.

Am nächsten Donnerstag den 12. d. M.
 wird im hiesigen Stadtwald bei günstiger
 Witterung folgendes Quantum Holz verkauft:
 10 Kl. buchenes Holz
 14 $\frac{1}{2}$ Kl. forchene Holz
 2 Kl. Erlen
 3600 buchene Wellen
 4350 forchene Wellen.
 7 Stück forchene Bauholzstämmen
 etwa 1000 forchene Stangen,
 150 erlene Wellen.

Die Versammlung findet beim Waldgarten
 statt. Gemeinderath.

Waiblingen.

Gegen Thierquälerei.

Nachstehende Bestimmung des Polizei-Straf-
 Gesetzes wird in Erinnerung gebracht und es
 wird besonders den hiesigen Holz und Sand-
 Fuhrleuten beziehungsweise ihren Knechten be-
 merkt, daß die Polizeidiener, Feldschützen,
 Straßenwärter, Nachwächter, den ernstlichen
 Auftrag erhalten haben, Uebertreter zur Anzeige
 zu bringen.

Art. 25. des Pol. Straf-Gesetz-Buchs lautet:
 „Wer durch rohe Mißhandlung von Thieren
 Mergerniß gibt, ist mit Verweis, Geldbuße bis
 zu fünfzehn Gulden oder Arrest bis zu acht
 Tagen zu bestrafen.“

Bei Rückfällen kann die Geldbuße bis auf
 fünfundzwanzig Gulden oder die Arreststrafe bis
 auf vierzehn Tage erstreckt werden.“

Den 3. März 1857.

Stadtschultheißenamt.

Neustadt.

350 fl. sind bei der Stiftungspflege gegen
 gesetzliche Sicherheit zu 4 $\frac{1}{2}$ Procent sogleich
 zum Ausleihen parat.

Den 4. März 1857.

Schultheißenamt.
 A. B. Fried.

Das Missionsfest in Großheppach

findet heuer, wie sonst, an Mariä Verkündi-
 gung, den 25ten März, Nachmittags, statt.
 Pfarrer Spring.

Privat-Anzeigen

Waiblingen.

Unterzeichneter hat aus Auftrag folgende
 Acker zu verkaufen.

$\frac{1}{2}$ an 3 Brtl. $\frac{1}{2}$ A. hinter den Fronacker.
 $\frac{1}{2}$ an 1 Morgen $\frac{1}{2}$ A. im Eifenthal zahlbar
 in 6 verzinlichen Jahreszieler. Käufe können
 am Montag Abend 7 Uhr bei Herrn Schnei-
 der, Bäckermeister, abgeschlossen werden mit
 Schaal Seckler.

Waiblingen.

Fried. Breyer verpachtet aus der Kostischen
 Pflege folgende Güterstücke bis nächsten Mon-
 tag den 9. März 1857 Nachmittags 2 Uhr

- 1 B. 1 $\frac{1}{4}$ A. am Remser Weg
- 1 B. 1 A. auf der Korberhöhe
- 2 B. 10 $\frac{8}{10}$ Ath. im kleinen Feld
- 1 B. 1 $\frac{3}{4}$ A. in den Gänssäckern
- 2 B. im Kleinheppacher Pfad, die Hälfte
 mit ewigem Alee.
- 1 B. 1 A. im Seerenfeld
- 1 B. 1 A. im Kostisohl
- 2 B. im Kostisohl
- 2 B. im untern Rosberg.

Waiblingen.

Joh. Rink der Aeltere hat verkauft:
 2 Brtl. Acker im innern schmalen Pfad um
 235 fl. Die Hälfte an 3 $\frac{1}{2}$ Brtl. Acker auf
 der Korberhöhe in der Brach um 120 fl.
 ca. Die Hälfte von 3 $\frac{1}{2}$ Brtl. Acker im
 kleinen Feld, Haberfeld um 120 fl.

1 Brtl. Baumgut an der Spittelhalden, an
 der neuen Winnender Straße um 90 fl.

Ferner ist noch zu verkaufen oder zu
 verpachten:

ca. 1 Mrg. Baumgut samt Steinbruch.
 Ein Haus an der Grabenstraße mit Scheuer
 und Feuerwerkstadt.

Obige Güter kommen den 9. März auf
 dem Rathhaus in einmaligen Auffreich.

Waiblingen.

Schuhmacher Steinles Wittwe hat 1 $\frac{1}{2}$ B.
 Acker im hintern Eifenthal zu verpachten.

Waiblingen.

Sehr rein gewässerte
Stofffische.
 sind täglich frisch zu haben bei
 G. C. Herzog.

Waiblingen.

Friedrich Körner hat auf Georgi seinen Hausantheil zu vermietben.

Aus Auftrag hat einen halben Morgen Acker im kleinen Feld zu verpachten.

Joh. Pämmler Tuchmacher.

Waiblingen.

Der redliche Finder eines mit Silber beschlagenen Holz-Pfeifenkopfes wolle denselben gegen gute Belohnung bei der Redaktion dieses Blattes abgeben.

Waiblingen.

Meine obere Wohnung, in welcher sich Herr Gerichtsnotar Wagner befindet, habe ich auf Jacobi d. J. wieder zu vermietben.

Zimmerobermeister Dhwald.

Waiblingen.

Es hat Jemand in der obern Stadt eine sommrige Dehrnkammer bis Georgi zu vermietben. Ebendasselbst ist auch eine geschlossene Fruchtkammer und Kellerplatz abzugeben.

Bei wem sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Christian Knittel ist willens, seine Wohnung zu vermietben.

Waiblingen.

Jeden Tag sind sehr gute Kartoffeln zum Essen wie zur Ausfaat zu haben bei

V. Hölder-Mezger.

Waiblingen.

2 Canarienvögel Hähnen sammt Käfig werden verkauft.

Wo? sagt die Redaktion.

Seguach.

Der Unterzeichnete beabsichtigt nach Amerika auszuwandern und verkauft deshalb nebst mehreren Wagner Handwerkszeug auch einen ganz neuen Hobelbank.

G. Frif, Wagnermeister.

Waiblingen.

Unterzeichneter kauft schöne Rischen das Stück zu 1 fl. bis 1 fl. 24 fr.

Johs. Kauffmann, Mezger.

Waiblingen.

Von allen Sorten Gartensamen ist zu haben bei Schweizer an der neuen Kirch.

Waiblingen.

Morgen Vormittag predigt

Herr Dekan Bühler

Nachmittags

Herr Helfer Binder.

Waiblingen.

Am Montag Abend Bürger-Verein in der Sonne.

V e r s c h i e d e n e s.

Blet's neues Verfahren, Flachsch in zwei, Hanf in vier Tagen auf die leichteste Art zu rösten und diesen Stoffen, ohne das mechanische Brechen nöthig zu haben, die schönste Weiße und Weichheit zu verleihen, besteht in Folgendem: Ein Bottich mit reinem Wasser, in das zwei Procent Harnstoff eingerührt werden, wird in einem geschlossenen Raum aufgestellt, worin die Wärme beständig auf 20° R. erhalten werden muß. In dieses Gefäß wird der Flachsch aufrecht und etwas lose so aufgestellt, daß das Wasser darüber wegreicht, worauf der Bottich bedeckt wird. Nach zwei Tagen merkt man durch den Geruch, daß die faulige Gährung eingetreten sei; man entfernt daher den Flachsch aus dem Wasser, drückt ihn aus und bringt ihn in die Trockenanstalt. Die zurückbleibende Flüssigkeit ist vermöge ihrer Ammoniak- und Kalisalze als Düngungsmittel gut zu verwenden.

Wenn in Wien ein Dach reparirt wird, so muß der Dachdeckermeister an dem Hause ein hölzernes Kreuz aufhängen lassen, als Warnungszeichen für die Vorübergehenden. Die meisten Dachdecker lassen auf diese Kreuze entweder ihre ganz ausgeschriebenen Namen, oder die Anfangsbuchstaben derselben setzen. Neulich hing in einer Straße ein solches Kreuz, mit O. S. A. bezeichnet. Ein vorübergehender Bauer, dem dieß etwas Ungewöhnliches war, blieb vor dem Kreuze stehen und studirte darüber, was denn wohl diese drei Buchstaben zu bedeuten hätten. In diesem Augenblicke fiel ein Ziegel dicht neben ihm vom Dache herab. Er blickte hinauf und schalt darüber nicht wenig. Da rief eine Stimme von oben herab: „Dach, schau auf!“ und der Bauer, nochmals die drei Buchstaben betrachtend, ging mit den Worten fort: „Ah, jetzt weiß ich, was die drei Buchstaben zu bedeuten haben.“

— Nichts kann heiterer sein, als ein Ball in Amerika. Bei einem solchen Feste in Baltimore bemerkte ein gewisser Thomson, er begreife nicht wie die Commissäre einen Menschen zulassen könnten, der ein offener Schurke sey. Darauf Tumult und es fielen mehrere Pistolenschüsse. Alles stob auseinander, man sah Thomson fallen, der durch den Hals geschossen war. Bald darauf fing der Tanz wieder an. Ein junger Mensch stieß gegen einen anderen und wurde von diesem zu Boden geschlagen. Neuer Tumult, es wurde wieder einer erschossen, mehrere andere verwundet. Nebenbei wurden noch verschiedene Portefeuilles gestohlen, was nur zur Erhöhung des Vergnügens dienen konnte, denn es geht nichts über eine gehörige Aufregung.

1
5
9
E
1
2
3
9

— Auf dem Stierhof, „erste Station von Augsburg nach München, ist vor einiger Zeit ein Landmann gekommen und hätte gern auf der Eisenbahn mit nach München fahren mögen. Als er aber eine Fahrkart hat lösen wollen, ist ihm der Preis zu hoch gewesen; er hat sich also auf's Handeln verlegt, allein damit ist's halt nichts gewesen. Indessen ist er stehen geblieben und hat die Wagen angeschaut. Endlich ist der Zug abgegangen, wo's denn, wie gewöhnlich, gepfeifen hat. „Aha!“ hat's Bäuerlein geschrien, „jetzt pfeifens mir schon! Jetzt möchten's mein Geld, aber jetzt mag ich nicht! Fahrt nur zu!“

Der goldhaltige Boden Australiens umfaßt eine Fläche von 20,000 engl. Quadratmeilen und es würden 100,000 Arbeiter 2240 Jahre lang zu thun haben, um ihn zu erschöpfen. Außerdem sind noch 100 Quadratmeilen goldhaltiges Quarzgestein vorhanden, das ebenfalls 100,000 Bergleute 300 Jahre lang beschäftigen kann. In diesen langen Fristen ließen sich 26,783 Millionen Pfd. St. Gold gewinnen. (Illust. Z.)

Waiblingen. Fleisch-Taxe.

1 Pfd. Rindfleisch	10 fr.
„ „ Kalbfleisch	10 fr.
„ „ Schweinefleisch	12 fr.

Winnenden.
Naturalien-Preise den 5. Merz 1857.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedst.
Durchschnitts-Preis	fl. fr.	fl. fr.	— —
Dinkel, p. Schfl.	7 41	7 30	7 13
Haber,	6 36	5 53	5 30
Weizen p. Schfl.	17 36	16 48	16 —
Kernen p. Schfl.	17 24	16 24	— —
Gerste, p. Schfl.	11 12	10 40	10 8
Roggen,	12 48	12 16	11 44
Mischling	1 40	— —	— —
Einforn	— —	— —	— —
Weißkorn	1 44	1 36	1 32
Ackerbohnen	1 40	1 36	1 32
Wicken	1 —	— 56	— —

Winnenden. Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernenbrod	30 fr.
8 „ „ schwarzes Brod	28 fr.
Der Kreuzerwecken hat zu wiegen 5 1/2 Loth.	

Waiblingen. Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernenbrod	30 fr.
8 „ „ schwarzes Brod	28 fr.
Der Kreuzerwecken hat zu wiegen: 5 1/2 Loth.	

Waiblingen. Güter-Verkäufe. 1857

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß 1/3 baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahreszielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Weil. Fried. Böfers ledig Verlassenschaftsmasse für diese Silberarbeiter Spig.	Acker: 1 B. an 3 1/2 B. 1/2 A. in den Felsenbergen neben Fried. Farenkopf und Gottfr. Bester, (beim Siechenhaus.	75 fl.	9. Merz.
	Acker: 1 B. im kleinen Feld, unter dem Kofischehl Weinberg, neben Louis Hölder und Christian Böster	86 fl.	beßgl.
	Acker: 1 A. an 1 Mrg. 2 1/2 B. 1/2 A. auf der Hegnacher Höhe neben Christiane Bester neben Marx Pfeiderers Tochter Weinberg: 5. Mrg. 33, 9 R. unter der Wurmhalden.	56 fl.	beßgl. 9. Merz.

